

Presse-Information

Mainova AG
Konzernkommunikation
Sven Birgmeier
Solmsstraße 38
60486 Frankfurt
Telefon 069 213-83535
E-Mail s.birgmeier@mainova.de
Internet www.mainova.de

Frankfurt am Main, 17.05.2022
Seite 1

Preisanpassungen für Energie und Trinkwasser

Zum 1. Juli 2022 senkt Mainova den Strompreis: Nachdem die EEG-Umlage zum 1. Januar 2022 bereits auf 3,72 Cent pro Kilowattstunde (kWh) gesunken ist, entfällt sie zum 1. Juli vollständig. Die Mainova AG gibt diese Entlastung selbstverständlich an ihre Kundinnen und Kunden komplett weiter.

Mehr als 110 Euro Ersparnis

Ein Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 2.500 kWh spart dadurch jährlich rund 111 Euro inkl. Mehrwertsteuer. Zudem profitieren Privatkundinnen und -kunden weiterhin von ausschließlich CO₂-neutral produziertem Strom aus europäischen Erneuerbare-Energien-Anlagen.

Erdgaseinkauf deutlich teurer

Wie im Strommarkt bleibt auch die Lage am Erdgasmarkt insgesamt weiter stark angespannt. So sind laut statistischem Bundesamt allein zwischen September 2021 und März 2022 die Einfuhrpreise für Erdgas um mehr als 100 Prozent gestiegen – zusätzlich ist zum jetzigen Zeitpunkt von keiner kurz- oder mittelfristigen Entspannung der Marktlage auszugehen.

Auch Mainova kann sich der Marktsituation und der Preisentwicklung nicht entziehen. Denn trotz einer überwiegend langfristigen und vorausschauenden Beschaffungsstrategie, die den Anstieg der Großhandelspreise abfedert, hat sich der Energieeinkauf deutlich verteuert. Im Basis-Tarif „Mainova Erdgas Classic“ mit einem Jahresverbrauch von 12.000 kWh müssen

deshalb monatlich etwa 24 Euro mehr aufgewendet werden (brutto inkl. Mehrwertsteuer). Dennoch zählt der in Frankfurt und Teilen der Rhein-Main-Region gültige Classic-Tarif weiterhin zu den günstigsten Angeboten am Markt.

Kostensteigerung bei der Trinkwasserversorgung

Mainova garantiert sicheres und einwandfreies Trinkwasser höchster Qualität für die Menschen und Unternehmen in Frankfurt. Damit die zuverlässige Versorgung mit Trinkwasser von gleichbleibend hoher Güte reibungslos funktioniert, ist ein aufwendiges System erforderlich. Es umfasst lokale Gewinnung, Aufbereitung, Transport, regelmäßige Qualitätskontrolle und Bereitstellung. Beim Betrieb, der Instandhaltung sowie Infrastrukturmaßnahmen ist Mainova allerdings mit deutlichen Kostensteigerungen insbesondere für Material und Personal sowie Energie konfrontiert. Diese können nur teilweise vom Unternehmen kompensiert werden. Daher ist eine Anpassung der Trinkwasserpreise erforderlich. Die monatlichen Mehrkosten für einen Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 150 Kubikmetern betragen dabei weniger als einen Euro. Mieterinnen und Mieter in einem Mehrfamilienhaus mit fünf Wohneinheiten bezahlen bei einem Verbrauch von 80 Kubikmetern etwa 5,50 Euro pro Jahr mehr.

Beim Vergleich mit hessischen Großstädten fällt auf: Der in Frankfurt am Main gültige Trinkwasserpreis pro Kubikmeter liegt auch nach dem 1. Juli weiterhin im Mittelfeld.

Über die Mainova AG

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2021 einen bereinigten Umsatz von fast 2,9 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem mehr als 14.000 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Mainova Servicedienste GmbH bietet mehrfach ausgezeichneten Service für Kundinnen und Kunden. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 Prozent) und die Münchener Thüga (24,5 Prozent). Die übrigen Aktien (0,3 Prozent) befinden sich im Streubesitz.